

# I love you until the End.

SebastianXCiel

Von Fenharel

## Kapitel 1: Black Butler

Mit einer langsamen Bewegung öffnete Ciel Phantomhive seine blauen Augen und blickte an die Zimmerdecke. Zumindest versuchte er zu erahnen wo sie war, denn er lag in völliger Dunkelheit. Er drehte den Kopf leicht um auf den Wecker zu sehen der auf dem Nachtschisch stand. Das leuchtende Zifferblatt zeigte an das es gerade mal drei Uhr morgens war. Brummelnd kniff der Junge wieder die Augen zu und drehte sich in seine übliche Schlafposition. Doch er konnte einfach nicht mehr einschlafen.

„Na ganz toll.“ brummelte der 16-Jährige missmutig und setzte sich in seinem Bett auf. Jeder normale Mensch hätte wohl in dieser Situation die Nachtschischlampe angeschaltet, aber Ciel war anders.

Er mochte die Dunkelheit in der er saß, so wie er sie immer gemocht hatte. Die Dunkelheit war auch in diesem Leben sein verbündeter. Jedoch spielte sie ihm manchmal streiche. Ab und zu sah er Dinge die gar nicht da waren. Gestern hatte er sich zum Beispiel eingebildet ein rotes Augen paar zu sehen, welches ihn angesehen hatte. Ein leises seufzen entkam seinen Lippen als er daran zurück dachte. Im ersten Moment hatte er tatsächlich geglaubt das Sebastian in seinem Zimmer stand, was sich aber zwei Sekunden später als Täuschung herausgestellt hatte.

Ciel vermisste den Dämon, sogar sein spöttisches Lächeln fehlte ihm auf einmal. Eigentlich hatte er gehofft das Sebastian auftauchen würde sobald Ciel seine Erinnerungen vollständig zurück hatte.

Jedoch hatte er falsch gelegen, der Dämon war nicht zurückgekehrt.

Langsam fragte sich Ciel wozu diese Erinnerungen dann überhaupt gut waren. Es wäre ihm lieber gewesen wenn er sich nicht an sein altes Leben erinnert hätte. Vieles wäre ihm dadurch erspart geblieben, insbesondere der Liebeskummer.

„Verfluchter Dämon.“ knurrte der blauäugige und stand schließlich auf. Mit vorsichtigen Schritten durchquerte er das Zimmer und zog die Vorhänge zur Seite die sein großes Fenster zierten.

Ein kleines lächeln legte sich auf seine Lippen als er auf den Garten blickte, der unter seinem Fenster lag. Der Vollmond tauchte die blühenden Bäume und Pflanzen in ein atemberaubendes Zwielight. Ciel hatte den Garten schon immer gemocht, auch in seinem früheren Leben. Immer wenn er auf die gepflegten Pflanzen blickte, sah er Finny vor sich. Der ehemalige Gärtner war ein sehr offener und fröhlicher Mensch gewesen, der die Natur liebte. Finny war jedoch auch ein ziemlicher Chaot gewesen, um genauer zu sein waren alle seine Hausangestellten Chaotisch gewesen. Und vor allem sehr laut. Es hatte damals keinen Tag gegeben an dem Ruhe geherrscht hatte.

Maylene, seine damalige Maid hatte auch ständig irgendein Chaos angerichtet. Meistens hatte sie das Geschirr fallen gelassen. In Sebastians Anwesenheit war sie sogar noch viel tollpatschiger gewesen. Sein Koch Bard war auch nicht viel besser gewesen. Wenn man ihn einmal aus den Augen gelassen hatte, hatte er die ganze Küche in die Luft gejagt.

Ciel musste leise lachen als er daran dachte. Diese drei hatten ständig irgendetwas angestellt, wofür sie auch ständig böse Blicke Sebastians geerntet hatten. Wenn er so darüber nachdachte hatte er eigentlich die besten Angestellten der Welt gehabt. Sie hatten zwar viel angestellt, aber viel Leben in das Phantomhive Anwesen gebracht. Aber sie waren am selben Tage gestorben wie er. Der 13-Jährige Junge von damals existierte nicht mehr. Die Geschichtsbücher erwähnten zwar Graf Ciel Phantomhive, gaben aber nur notdürftige Informationen.

Alles was man nachlesen konnte war das der Junge seine Eltern mit zehn Jahren verloren hatte und selbst das Geschäft seines Vaters übernommen und für drei Jahre geleitet hatte. Mit dreizehn Jahren war der Junge schließlich unter mysteriösen Umständen gestorben. Allerdings gab es auch viele Theorien zu seinem Tode. Eine war lächerlicher als die andere. Was Ciel allerdings sehr gewundert hatte, war das man seinen damaligen Butler namentlich erwähnt hatte. Sebastian Michaelis war stets an der Seite des Jungen gewesen und spurlos verschwunden als Ciel Phantomhive gestorben war. Viele vermuteten deshalb das er es gewesen war der den 13-Jährigen getötet hatte.

Sollten diese Narren doch glauben was sie wollten, Ciel war das ganze relativ egal. Er kannte schließlich die Wahrheit.

Ciel wusste was damals wirklich geschehen war und auch das Sebastian nicht derjenige gewesen war der ihn getötet hatte.

Obwohl er eigentlich das Recht dazu gehabt hätte. Schließlich hatte er dem Dämon seine Seele versprochen, aber er hatte sie sich nicht genommen.

„Dieser Idiot...“ murmelte er leise und lächelte melancholisch. Allem Anschein nach hatte Sebastian auf seine Seele verzichtet. Und das obwohl er gestorben war.

Eigentlich sollte sich der 16-Jährige darüber freuen, doch er tat es nicht. Sein jetziges Leben war ruhig und er hatte noch seine Eltern. Eigentlich mangelte ihm an nichts und dennoch fehlte etwas.

Jemand fehlte und Ciel wusste nur zu gut wer es war.

Er wollte dieses Leben nicht, sondern ihn. Ciel war bereit alles dafür herzugeben, alles was er wollte war seinen damaligen Butler.

Doch so wie es aussah konnte er lange darauf warten. Inzwischen hatte er den Glauben daran aufgegeben das Sebastian ihn mit sich nehmen würde. Wenn der Dämon gewollt hätte, dann hätte er ihn auch gefunden.

Immerhin war für den rotäugigen nichts unmöglich gewesen. Wahrscheinlich hatte er sich nicht einmal die Mühe gemacht Ciel zu suchen. Warum sollte er auch? Ciels Tod hatte sich bereits vor drei Jahrhunderten ereignet, der Dämon hatte ihn bestimmt längst vergessen.

Bei dem Gedanken daran füllten sich seine Augen mit Tränen. Es tat ihm weh daran zu denken. Schließlich liebte er den Dämon immer noch.

Der Junge hob leicht den Kopf und blickte somit direkt in sein Spiegelbild im Fenster. Er bot einen erbärmlichen Anblick. Seine Augen waren bereits leicht gerötet und über seine Wangen liefen nach wie vor salzige Tränen.

„Lächerlich...“ murmelte er leise und rieb sich mit der Hand die Tränen weg. Erneut sah er sich sein Spiegelbild an. Eigentlich war an ihm nicht wirklich etwas besonderes, sah

man einmal von seinem rechten Auge ab. Wenigstens konnte man nur von nahem das Siegel darin erkennen. Nicht einmal seine Eltern wussten davon. Seit jenem Tag trug er stets eine Augenklappe darüber.

Mit einem leisen lachen legte er die Hand über sein rechte Auge um es zu verdecken. Er fühlte sich inzwischen wirklich wie damals, abgesehen davon das er inzwischen älter geworden war. Niemand wusste wer er wirklich war, außer dem Butler Tanaka.

Als Tanaka ihn vor vier Jahren in jenem Flur stehend gefunden hatte, hatte er ihn angelächelt. Seine Worte hallten noch immer in Ciels Kopf.

*„Ihr seit also endlich erwacht Junger Herr.“*

Dies waren damals seine Worte gewesen. Ciel hatte sich damals fassungslos zu ihm umgedreht und ihn eine Weile lang angestarrt. Tanaka hatte die ganze Zeit gewusst wer Ciel gewesen war und auch das er sich eines Tages daran erinnern würde.

Und jener Tag war vor vier Jahren eingetroffen. Der alte Mann war auch derjenige gewesen der ihm die Augenklappe gegeben hatte.

Er wusste nicht was Tanaka war und es war für ihn auch nicht wichtig. Schließlich war der alte Butler der einzige mit dem er wirklich reden konnte.

Ciel und Tanaka hatten seinen Eltern damals erzählt das der 16-Jährige durch einen kleinen Haushaltsunfall das rechte Auge verloren hatte. Zu Ciels Glück hatten seine Eltern auch nicht mehr weiter nachgefragt oder verlangt das Auge zu sehen. Sie hatten versucht ihn zu trösten und hatten ihm am nächsten Tag einen kleinen schwarzen Welpen geschenkt. Ein lächeln legte sich auf die Lippen Ciels als er an seinen Hund dachte. Inzwischen war er Mittelgroß und reichte Ciel bis zu den Knien. Er hatte es sich nicht nehmen lassen können ihn Sebastian zu nennen. Der 16-Jährige lachte leise als er sich den Gesichtsausdruck des Dämons vorstellte. Ja, Sebastian wäre sicher alles andere als begeistert wenn er hören würde das ein Hund seinen Namen trug.

Immerhin wusste Ciel ja wie sehr der Dämon Hunde hasste.

Nachdenklich blickte der blau haarige wieder auf den Garten und seufzte leise. Es würde noch einige Stunden dauern bis es hell werden würde, bis dahin musste er sich wohl die Zeit vertreiben. Die Frage war nur:Wie? Um diese Uhrzeit war sicherlich niemand wach.

Also musste er sich wohl irgendwie selbst beschäftigen.

Der 16-Jährige stand also auf und zog sich erst einmal an, bevor er sich an seinen Schreibtisch setzte und seinen Laptop hoch fuhr. Vielleicht hatte er ja Glück und es war jemand online. Immerhin hatte Ciel viele Freunde im Ausland und er hoffte das wenigstens seine Cousine aus Japan wach war. Meistens nervte sie ihn allerdings mit irgendwelchen Sängern oder Serien. Elizabeth war allgemein eine ziemlich laute und aufgedrehte Person, aber er mochte sie auch irgendwie. Wenn er so darüber nachdachte war sie eigentlich genauso wie seine damalige Verlobte gewesen. Ciel hatte Lizzy schon damals gemocht, aber nicht so sehr wie sie ihn gemocht hatte.

Er seufzte leise und loggte sich schließlich ein, in der Hoffnung damit wenigstens ein paar Stunden zu überstehen. Zu seinem Glück war Lizzy sogar online und schrieb ihn auch sofort freudig an, obwohl sie so weit voneinander wohnten hatten sie ein ziemlich gutes Verhältnis. Das gute an seiner Cousine war das sie mit ihm immer auf Englisch schrieb. Denn Ciel war eine Niete in Japanisch gewesen.

Der blauäugige hatte sich nie wirklich für diese Sprache interessiert, dementsprechend beherrschte er sie auch nicht. Wenigstens verstand er ein paar

Brocken davon.

Sie hatten keine fünf Worte miteinander gewechselt als Lizzy schon damit anfang ihm von ihrer aktuellen Lieblingsserie zu erzählen. Eigentlich wollte Ciel gar nichts darüber wissen, blieb aber trotzdem höflich und fragte nach dem Namen um wenigstens den Eindruck zu erwecken das er ihr zuhörte. Er dachte sich auch nichts weiter dabei als sie ihm den Japanischen Namen nannte: *Kuroshitsuji*

Ciel wusste zwar nicht was er bedeutete, fand aber das Wort an sich schon furchtbar. Wie konnte jemand nur solch ein Wort aussprechen? Der 16-Jährige versuchte es mehrere male, scheiterte aber daran und gab schließlich auf.

Seine Cousine war davon überzeugt das ihm die Serie auch gefallen würde, wenn er sie erst einmal kennen würde und schickte ihm einen Link nach dem anderen. Jedoch ignorierte Ciel diese gekonnt und dachte nicht daran diese zu öffnen. Erst als Elisabeth ihm schrieb das die Serie von einem 12-Jährigen Jungen handelte der seinen Namen trug wurde er stutzig. Ein 12-Jähriger Junge der Ciel Phantomhive hieß? Das konnte kein Zufall sein. Wie in Trance öffnete er schließlich doch einen der Links und wäre vor Schreck beinahe vom Stuhl gefallen. Der Link hatte ein Bild geöffnet auf dem er und Sebastian abgebildet waren.

„Was zur Hölle...“ keuchte er entsetzt und blickte fassungslos auf das Bild. Wie konnte das sein?

Lizzy schickte ihm auf seine Anfrage hin eine Zusammenfassung der Geschichte und der Junge überflog sie. Auf seiner Sprache übersetzt hieß die Serie Black Butler.

Die Serie befasste sich also tatsächlich mit seinem damaligen Leben. Er fragte sich nur was der Grund dafür war.

Allem Anschein nach war sie bereits in Japan abgeschlossen und Ciel bat das junge Mädchen ihm doch bitte die Folgen zu schicken.

Von dem Schreck hatte er sich wenigstens inzwischen einigermaßen erholt, eigentlich war es gar nicht so abwegig daraus eine Serie zu machen.

Um Ciel Phantomhive rankten sich letzten Endes viele Theorien, vor allem was seinen Tod betraf. Und es gab auch eine Theorie das der Junge mit dem Teufel im Bunde gewesen war, was zumindest eine logische Erklärung abgab warum Ciel damals als einziger überlebt hatte.

Sobald ihm Lizzy den Link zu den Folgen geschickt hatte, begann er sich die ersten Folgen anzusehen und widerrief seine Theorie gleich wieder. Diese Serie konnte nicht nur auf dem beruhen was in den Geschichtsbüchern stand, dazu war sie zu Detailreich. Kein Geschichtsbuch der Welt gab das Leben des Grafen so detailreich wieder. Und damit meinte er nicht seinen Dämonenbutler. Das Sebastian kein Mensch gewesen war hatten sich viele gedacht. Denn der Butler war zu perfekt gewesen um menschlich zu sein. Merkwürdig war es das die anderen drei erwähnt waren die in seinem Haushalt gedient hatten. Vor allem das sie so realistisch dargestellt wurden. Es war fast so als hätte jemand aus eigener Erfahrung erzählt. Jemand der damals dabei gewesen war. War es vielleicht Sebastian gewesen? Nein, der Dämon hätte sicher kein Interesse daran sich selbst so bloß zu stellen. Die Ereignisse von damals waren schließlich für ihn genauso Privat wie für Ciel. Aber wer war es dann gewesen? Der Junge merkte das sein Verstand sich langsam bereits vernebelte, scheinbar war er dabei wieder müde zu werden. Kopfschüttelnd versuchte er wieder etwas klarer im Kopf zu werden. Er durfte jetzt nicht einschlafen.

Es gelang ihm sogar für einen kurzen Moment die Müdigkeit abzuschütteln, als ihm etwas auffiel.

Da war noch etwas was ihn stutzig machte, Sebastians Stimme. Es war zwar lange her

das er sie gehört hatte, doch er hätte schwören können das es die gleiche war wie damals.

Als er Lizzy jedoch nach dem Synchronsprecher fragte, folgte die nächste Attacke ihrerseits.

Scheinbar wurde Sebastian von ihrem Lieblingssänger gesprochen, doch seinen Namen wusste sie nicht.

Zwar schickte sie ihm mehrere Links mit Liedern und Bildern ,aber Ciel öffnete sie nicht. Er interessierte sich nicht für irgendwelche Sänger.

Ciel hatte sich wohl getäuscht. Er seufzte leise und blickte auf die angehaltene Folge von Kuroshitsuji. Das Angehaltene Bild zeigte seinen damaligen Butler Sebastian. Selbst in gezeichneter Form sah er wunderschön und perfekt aus.

Fast schon sehnsüchtig strich er über dessen Gesicht.

„Ich habe mich wohl geirrt...dabei hatte ich gehofft dich endlich gefunden zu haben.“ sagte er mit einem leisen seufzen.

Langsam spürte er wie ihn wieder die Müdigkeit ergriff und versuchte sie erneut weg zu blinzeln.

Er wollte wenigstens noch die Folge zu Ende sehen, wollte Sebastians Stimme noch einen Moment lang hören. Auch wenn es erbärmlich war. So konnte er Sebastian wenigstens noch einen kurzen Augenblick sehen. Zudem faszinierte ihn sein altes Leben irgendwie, er musste sogar an einigen Stellen leise lachen.

Ciel Phantomhive verstand sich an manchen Stellen allerdings selbst nicht mehr, wahrscheinlich weil das alles bereits so lang zurück lag.

„Was für ein komisches Kind ich war...“sagte er leise und schüttelte den Kopf. Ob ihm damals bewusst gewesen war wie kindisch er sich verhalten hatte? Vor allem Sebastian gegenüber hatte er sich verhalten wie ein kleines Kind.

Er lachte leise als er Sebastians Worte hörte.

*„Watashi Wa Akumade Shitsuji desu kara~“*

Ciel erinnerte sich noch gut daran. Irgendwie hatte es der Dämon genossen diesen Satz zu sagen.

„Du bist wirklich ein Idiot.“sagte er leise und schüttelte mit einem Lächeln den Kopf. Jetzt wo es diese Serie gab, hatte er zumindest einen Sebastian Ersatz. Doch er wusste auch das er nicht der einzige war der den Dämon mochte.

Selbst Lizzy hatte geschrieben wie süß sie den Butler fand. Etwas was ihm irgendwie gar nicht gefallen wollte.

Der Dämon selbst war bestimmt auch nicht sonderlich begeistert darüber das er so begehrt war, denn Ciel vermutete das Sebastian die Serie bestimmt kannte.

Ein leises seufzen entkam aus der Kehle des 16-Jährigen. Vielleicht war die Serie auch die Antwort auf die Frage die er sich immer gestellt hatte. Suchte Sebastian ihn überhaupt?

Wenn es so war würde die Serie wenigstens erklären weshalb der Dämon ihn nach vier Jahren immer noch nicht gefunden hatte.

Es gab bestimmt viele die als Ciel Phantomhive herum liefen. Schließlich war die Serie sehr beliebt und Ciel war sich sicher das es viele gab die ihn cosplayten.

Bestimmt gab es auch eine Menge Leute die als Sebastian auftraten. Aber Ciel wusste das keiner wirklich so aussehen würde wie er es tat.

Laut Lizzy war ihr Lieblingssänger auch ein Sebastian Cosplayer gewesen, zumindest hatte sie schon Bilder von ihm gesehen.

Und laut ihr war er absolut perfekt, woran der blauäugige allerdings zweifelte. Niemand konnte dem echten Sebastian das Wasser reichen.

Elisabeth musste wohl merken das mit ihm etwas nicht stimmte, denn sie versuchte ihn irgendwie aufzuheitern. Sie schlug ihm sogar vor ein Gruppencosplay zu veranstalten. Selbstverständlicher Weise sollte er Ciel Phantomhive cosplayen, da er ja angeblich perfekt zu dieser Rolle passte. Sie selbst würde Elisabeth machen, was ihn nicht sonderlich überraschte.

Als er widersprechen wollte, schrieb sie ihm das sie kein nein akzeptieren würde. Also musste er sich wohl fügen.

„Nervensäge.“ knurrte der blauäugige leise. Elisabeth kannte ihn wohl wirklich gut. Manchmal etwas zu gut. Er versprach ihr aber das Cosplay fertig zu haben wenn er sie das nächste mal in Japan besuchte.

Da Lizzy ein sehr ungeduldiger Mensch war und ihren 'süßen' Cousin so schnell wie möglich sehen wollte, schlug sie ihm vor das er sie doch nächsten Monat besuchen sollte. Ihr Lieblingssänger gab zu jenem Zeitpunkt ein Konzert und sie wollte das Ciel sie ihm Kuroshitsuji Cosplay begleitete.

Der 16-Jährige gähnte leise und spürte wie ihm langsam wieder die Augen zu fielen. Er musste wirklich dringend ins Bett.

Also versprach er seiner Cousine, dass er sie nächsten Monat besuchen würde und mit ihr auf dieses dämliche Konzert gehen würde. Ihre Antwort fiel mehr als nur Begeistert aus und Ciel stoppte den Redeschwall schnell indem er ihr ankündigte das er müde war und sich nun noch etwas hinlegen würde.

Inzwischen war es fünf Uhr gewesen. In zwei Stunden würde er wieder geweckt werden.

Er klappte den Laptop einfach zu und versuchte aufzustehen, was ihm allerdings erst nach dem dritten Versuch gelingen wollte. Nun wo er nicht mehr mit der Serie beschäftigt war spürte er erst wie müde er war.

Für einen kurzen Moment zierte ein Müdes lächeln seine Lippen und er ließ sich auf das große weiche Bett fallen.

Die Mühe sich um zuziehen machte sich der Junge nicht mehr.

„Sebastian...wo bist du nur...“murmelte er noch, ehe er ihm endgültig die Augen zu fielen und er in die Welt der Träume glitt.